

Angela Hundsdorfer wuchs in Garmisch-Partenkirchen und München auf. Sie studierte an der LMU (München) Neuere deutsche Literatur, Linguistik und Philosophie. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin beginnt Hundsdorfer 2003 auch zu inszenieren, seit 2005 ist sie zudem im kulturpädagogischen Bereich tätig.

Zentrale Regiearbeiten der letzten Jahre waren „Räuber Kneissl“, „Die Wand“, „Der kleine Prinz“ (A. de Saint Exupéry), „Ophelias Schattentheater“ (M. Ende) und Robert Schneiders „Schlafes Bruder“ sowie J. Tellers „Nichts. Was im Leben wichtig ist“.

Hundsdorfer war mit einigen ihrer Inszenierungen und ihrer theaterpädagogischen Arbeit auf Festivals im In- und Ausland zu Gast.